

Bundesstaatliche Studienbibliothek.**1950.**

Die Aufstellung und Katalogisierung der älteren vor 1800 erschienenen Literatur konnte bis auf einen geringen, noch fraglichen Restbestand in diesem Jahr abgeschlossen werden. Mit dieser in jeder Beziehung vorbildlichen Leistung hat sich Prof. Dr. Hans Haslinger ein unschätzbares Verdienst um das Institut erworben. In den glückwünschenden Dankesworten des Direktors zu seinem 60. Geburtstag, denen sich das Bundesministerium für Unterricht sowie zahlreiche öffentliche Stellen und Persönlichkeiten anschlossen, kam nicht nur dies zum beredten Ausdruck, sondern auch die herzliche Liebe und Verehrung, deren sich der Jubilar weit über den inneramtlichen Bereich hinaus erfreut. (Siehe „O.-Ö. Nachrichten“ vom 6. April 1950.)

Eine andere äußerst dringlich gewordene Arbeit konnte gleichfalls im wesentlichen beendet werden: die Ordnung der Keller Räume, die Aufräumung, Sichtung und Aufstellung der dort aufgestapelten und schon unübersehbar gewordenen Büchermassen, wobei die Bücher aus dem Burschenschaftlichen Archiv (Linz), die rechtskundliche Literatur und die alten Zeitungsbestände (zumeist Dubletten) eine zumindest flüchtige Sonderstellung erfuhren. Aus diesen Beständen konnten laufend wertvolle Ergänzungen herausgezogen werden. An der ebenso langwierigen, wie beschwerlichen Arbeit waren neben dem Angestellten Julius Janusz auch die Angestellten Hermann Hitsch und Johann Lindenberger, wie der ehrenamtliche Mitarbeiter Josef Lanzersdorfer maßgeblich beteiligt. Ein Teil der freigewordenen Räume konnte bereits dem oberösterreichischen Landesmuseum als Depot für ausgeschiedene Literatur und der Sicherheitsdirektion Linz zur Sicherstellung einer noch ungeklärten Privatbibliothek zur Verfügung gestellt werden.

Die letzten Monate des Jahres waren vollauf den Vorarbeiten für die Handel-Mazzetti-Ausstellung und der Umgestaltung wie Neu-einrichtung des Handschriften- und Inkunabelzimmers gewidmet.

An der vom oberösterreichischen Diözesankunstverein und der oberösterreichischen Landesregierung veranstalteten Ausstellung „1000 Jahre christliche Kunst in Oberösterreich“ war die Studienbibliothek durch die Wahl des Direktors in den Ausstellungsausschuß und durch kostbare Leihgaben (Handschriften, Inkunabeln,

Graphiken) mittätig. (Siehe den großen Katalog von Kurt Holter, „1000 Jahre christliche Kunst in Oberösterreich“, Linz 1950.)

Höchst erfreulich war in diesem Jahr das sehr rege Interesse an den Handschriften und Inkunabeln des Instituts. Persönlich nahmen Einsicht: Mr. M. A. Ingersoll (New York), Prof. Dr. Josef Lenzenweger (Linz), Regierungsdirektor Magurany (Budapest, jetzt Australien), Dr. Adolf Meiber (Basel), Kustos Dr. Justus Schmidt (Linz), Mr. J. Steen (Chikago), Dr. Pierre Thomas (Rom), Hofrat Dr. Erich Trinks (Linz), Mr. W. Ullmann (Cambridge), Dozent Dr. Othmar Wessely (Wien). Die erbetenen Mitteilungen erhielt Prof. Dr. Lenz (Georgetown).

Der Bücherzuwachs war auch in diesem Jahr relativ befriedigend, dank der außerordentlichen Zuwendungen durch das Bundesministerium für Unterricht und der mit wachsendem Interesse an dem Aufblühen der Bibliothek lebhaft teilnehmenden Spender, denen im folgenden namentlich zu danken ist: Bundesministerium für Unterricht, Österreichische Nationalbibliothek, Amtsbibliothek der Polizeidirektion Wien, Westdeutsche Bibliothek Wiesbaden, Amerikanische Militärregierung (Dep. of Education), British Council, Section Information (Innsbruck), Brasilianische Gesandtschaft (Wien), Verlag Brüder Hollinek und Globus-Verlag (Wien), Ciba-Ges. m. b. H. (Wien), Nachlaßverwaltung Hedda Wagner (Linz), Univ.-Prof. Dr. W. Bauer (Linz), Hofrat Dr. Franz Berger (Linz), Univ.-Prof. Dr. W. Kühnelt (Wien), Red. Rudolf List (Leoben), F. Ruppert (Linz), Alois Maria Schoen-Pontarra (Innsbruck), Hofrat Dr. Ignaz Zibermayr (Linz).

Für Subventionen ist wärmstens zu danken: Bundesministerium für Unterricht, oberösterreichische Landesregierung, Gen.-Direktion der Österr. Stickstoffwerke, Vereinigung der Papierindustriellen.

Durch Kauf sind der Bibliothek 882, durch Geschenke 452 und durch Tausch 21 Bände zugewachsen u. a. m. Die Zahl der Leser stieg auf 2100 monatlich, der benützten Bücher auf 3080. An 5981 Personen wurden 10.080 eigene und Bücher aus auswärtigen Bibliotheken entlehnt.

Wie alljährlich kann auch dieses Jahr den anderen Mitarbeitern, Staatsbibliothekar Dr. Wilflingseder, Oberrevident Franz Pölzleitner und Assistent Anna Aichinger für ihre gewissenhaften und hingebungsvollen Leistungen herzlichst gedankt werden.

Dr. Kurt V a n c s a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek 1950. 55-56](#)